

4715/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4999/J betreffend Pannestreifen als dritte Fahrspur auf der Westautobahn, welche die Abgeordneten Binder, Genossinnen und Genossen am 8. Oktober 1998 an mich richteten, stelle ich auf Grundlage der von der für das hochrangige Straßennetz zuständigen ASFINAG eingeholten Stellungnahme fest:

Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Auf Grundlage von in den Jahren 1996 und 1997 von den Bundesländern Niederösterreich und Wien vorgelegten verkehrstechnischen Untersuchungen der Autobahnen A 1, A 2, A 4 wurden für bestimmte Bereiche, je nach Prognosehorizont (2005, 2010, 2015), Ausbaunotwendigkeiten definiert.

Aufbauend auf den Untersuchungen und als Zwischenstufe wurde in Teilbereichen zur kurzfristigen Kapazitätsanpassung ein Ausbau auf drei Fahrstreifen ohne Pannestreifen

vorgenommen und soll der Pannestreifen in der Folge und unter Berücksichtigung der weiteren Verkehrsentwicklung realisiert werden. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurden als flankierende Maßnahme in regelmäßigen Abständen (rd. 500 m) Pannenbuchten angeordnet.

Grundsätzlich sind diese angesprochenen Maßnahmen in Niederösterreich keine Standardbauweisen. Alle künftigen Sanierungen werden entweder 3 - streifig mit Pannestreifen oder bleiben so wie bisher 2 - streifig mit Pannestreifen.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten führt das Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur eine Untersuchung durch, welche das Thema der Verwendung von Abstellstreifen (Pannestreifen) als Fahrstreifen zum Thema hat.

Ergebnisse sind bis Ende 1998 1 Anfang 1999 zu erwarten.

International sind nur sehr wenig Vergleichsdaten hinsichtlich der Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit bekannt. Die meisten Daten sind entweder veraltet oder auf die aktuellen österreichischen Verhältnisse schwer übertragbar.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Auf meinen Wunsch hat die ASFINAG ein Konzept für die Generalsanierung der A 1 West Autobahn ausgearbeitet, das in Kürze präsentiert wird. Bezogen auf den Prognosehorizont 2015 ist grundsätzlich vorgesehen, daß ein Ausbau auf drei Fahrstreifen mit Pannestreifen dort vorgenommen wird, wo die Verkehrsprognosen dies erfordern. Alle übrigen Abschnitte bleiben zweistreifig mit Pannestreifen.